

Werkzeug GmbH

- Aufgabe 1** Vorgehen 1. Genau lesen!
2. bilanzanalytisches Eigenkapital
3. bilanzanalytisches Gesamtkapital
4. Eigenkapitalquote
5. Beurteilung

Ermittlung des bilanzanalytischen Eigenkapitals

	2018	2017
bilanzielles Eigenkapital	2.409,3	1.926,7
- selbst erstellte imm. VG des AV	-375,0	-513,3
- Firmenwert	-352,5	-470,0
- Gewinnausschüttung	-110,0	0,0
- aktive latente Steuern	-82,0	-128,5
+ passive latente Steuern	112,5	153,9
bilanzanalytisches Eigenkapital	1.602,3	968,8

Ermittlung des bilanzanalytischen Gesamtkapitals

Bilanzsumme	8.560,7	8.805,3
- selbst erstellte imm. VG des AV	-375,0	-513,3
- Firmenwert	-352,5	-470,0
- aktive latente Steuern	-82,0	-128,5
- erhaltene Anzahlungen	-120,0	-40,0
bilanzanalytisches Gesamtkapital	7.631,2	7.653,5

EK-Quoten	EK-Quote =	$\frac{1602,3 \times 100}{7.631,2}$	$\frac{968,8 \times 100}{7.653,5}$
		21,00%	12,66 %
		Zunahme	65,88 %

Beurteilung:

Die EK-Quote ist um knapp 2/3 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – das ist uneingeschränkt positiv.

Insgesamt genügt die erreichte Höhe jedoch nicht vollständig den Anforderungen im Rahmen der Bonitätsbewertung und der vertikalen Kapitalstrukturregel → mind. 25 %.

Generell gilt: Je höher das Ertragsrisiko des Unternehmens, desto höher sollte die EK-Quote sein, da ein hoher EK-Anteil zur finanziellen Stabilität des Unternehmens beiträgt, z. B. Verlustsituationen länger überstehen lässt, als bei eigenkapitalschwachen Unternehmen

Eine hohe EK-Quote beeinträchtigt jedoch die Wirkung des Leverage-Effektes, der mit zunehmender Verschuldung eine höhere EK-Rendite verspricht. Das gilt aber nur für den Fall $GKR > \text{Fremdkapitalzinssatz}$. Im anderen Fall führt eine aus Renditegründen niedrige EK-Quote zu einer um so schnelleren Aufzehrung des Eigenkapitals.

Je höher die EK-Quote, desto flexibler und unabhängiger ist das Unternehmen (freie Kapitalverwendung, Verzicht auf Verzinsungszwang usw.)

Aufgabe 2

Materialaufwandsquote =	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$		
	2018	2017	Wettbewerb.
Materialaufwandsquote	38,69 %	38,86 %	48,00 %

Nahezu gleich geblieben, jeweils deutlich unter dem Wettbewerb.

Mögliche Ursachen:

- günstigerer Einkauf bei Material
- geringerer Ausschuss
- bessere Verkaufspreise der Erzeugnisse
- Werkzeug GmbH arbeitet personalintensiver

Personalaufwandsquoten	31,71 %	33,20 %
------------------------	---------	---------

Personalaufwand je MA	$\frac{3.124,9}{110}$	$\frac{3.050,8}{102}$
	28,41	29,91

Trotz gestiegener MA-Zahl ist die Aufwandsquote gesunken, was offensichtlich an dem gesunkenen Personalaufwand pro Mitarbeiter liegt. Eine weitere Ursache ist die gestiegene Gesamtleistung.

Berechnung des EBIT	2018	2017
Umsatzerlöse	9.484,8	9.027,1
BV FE/UE	225,4	-56,2
aktivierte EL	145,6	218,2
Gesamtleistung	9.855,8	9.189,1
s. b. E.	225,0	65,9
Material	-3.812,9	-3.571,2
Personal	-3.124,9	-3.050,8
Abschreibungen	-1.121,2	-968,5
s. b. A.	-1.007,8	-965,4
sonstige Steuern	-3,4	-3,2
EBIT	1.010,6	695,9
Umsatzrentabilität	10,65 %	7,71 %

Die Umsatzrendite ist deutlich gestiegen.

Es fällt aber auf, dass im Vorjahr die höchste, in diesem Jahr jedoch die zweitschlechteste Umsatzrendite erzielt wurde. D. h., wir fallen im Vergleich zu den Wettbewerbern zurück, diese entwickeln sich deutlich schneller. Momentan verdient die Werkzeug GmbH nicht schnell genug

Geld.

Kapitalflussrechnung

Bereinigt um das Finanzergebnis!

	Tsd. €
1. Jahresüberschuss	886,6
2. Abschreibungen AV	1.121,2
3. Zunahme Pensionsrückstellungen	34,2
4. Verlust aus Anlagenabgängen	126,8
5. Cashflow (klassisch, bereinigt um AA)	2.168,8
6. Abnahme/ Zunahme Vorräte	-317,2
7. Abnahme /Zunahme von Forderungen a. LL	316,3
8. Abnahme/ Zunahme sonstige VG	-97,3
9. Zunahme/ Abnahme Verbindl. a. LL	-331,8
10. Zunahme/ Abnahme sonstige Verb.	-151,4
11. Zunahme /Abnahme kfr. Rückst.	10,3
12. sonstige Aktiva/Passiva....	58,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.656,3

Aktiva	RAP	26,5	-26,5
	lat. Steuern	-46,5	46,5
Passiva	erh. Anzahl.	80	80,0
	lat. Steuern	-41,4	-41,4
			58,6

- E earnings Ergebnis
- B before vor
- I interest Zinsen
- T taxes Steuern
- D depreciation Abschreibungen
- A amortization Abschreibungen auf den Firmenwert

EBITDA ist ein Ergebnis, das auf Aufwendungen und Erträgen beruht und insofern auch die nicht zahlungswirksamen einbezieht, außerdem (im Unterschied zum CF) die Zinsen und die Steuern nicht berücksichtigt. CF ist strikt zahlungsstrombezogen.

Ermittlung des Buchwertabgangs

Buchwert 31.12.2017	5.236,4
+ Zugänge 2018	1.330,0
- Abschreibungen 2018	<u>-1.121,2</u>
Buchwert ohne Abgänge	5.445,2
- Buchwert 31.12.2018	<u>-4.898,4</u>
Buchwertabgang 2018	546,8
- Erlöse aus Anlagenabgang	<u>-420,0</u>
Verlust aus Anlagenabgang	<u><u>126,8</u></u>